

Sattler/in der Fachrichtung Fahrzeugsattlerei

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in Industrie und Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Sattler/innen der Fachrichtung Fahrzeugsattlerei stellen Innenausstattungen, Polsterungen, Verdecke und Planen für alle Arten von Fahrzeugen her und reparieren sie.

Zunächst schneiden sie das Material zu, zum Beispiel Leder, Kunststoff oder Stoff. Dabei verwenden sie Schablonen, Messer, Scheren oder Zuschneide- bzw. Stanzmaschinen. Sie verbinden die zugeschnittenen Teile durch Kleben, Nieten oder Nähen. Dies kann manuell oder maschinell geschehen. Zuletzt befestigen sie die Bespannung oder den Überzug auf dem vorbereiteten Untergrund mit Klammern bzw. Stiften oder durch Verkleben. Planen und Verdecke montieren sie fachgerecht. Zu ihren Aufgaben gehört es auch, Kunden zu beraten.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Sattler/innen der Fachrichtung Fahrzeugsattlerei finden Beschäftigung

- in Fachbetrieben des Sattlerhandwerks
- in Fahrzeugsattlereien
- in Zulieferbetrieben der Kraftfahrzeugindustrie
- in Reparaturwerkstätten für Oldtimer-Restaurierung

Arbeitsorte:

Sattler/innen der Fachrichtung Fahrzeugsattlerei arbeiten in erster Linie

- in Werkstätten
- in Werk- bzw. Produktionshallen

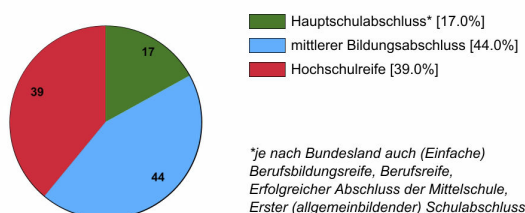
Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- im Freien

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** oder **Hochschulreife** ein.

Auszubildende 2023 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Anbringen von Ziernähten an Fahrzeugpolstern oder Vernähen der Lederteile und Polsterstoffe)
- Handwerkliches Geschick (z.B. beim Zuschneiden und Bearbeiten von Leder und Stoffen nach Schablonen)
- Sorgfalt (z.B. beim Abmessen, Zuschneiden und Montieren von Planen und Verdecken)
- Technisches Verständnis (z.B. beim Einbauen von elektronischen Zubehörteilen)

Schulfächer:

- Werken/Textiles Gestalten/Technik (z.B. für das Zuschneiden des Materials und das Schärfen der Lederkanten)
- Mathematik (z.B. für das Berechnen des Materialbedarfs)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 810 (Handwerk), € 1.206 bis € 1.338 (Industrie*)
- 2. Ausbildungsjahr: € 900 (Handwerk), € 1.259 bis € 1.372 (Industrie*)
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.000 (Handwerk), € 1.337 bis € 1.466 (Industrie*)

*je nach Bundesland unterschiedlich

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

